



**ILLUSTRIERENDE PRÜFUNGSAUFGABEN
FÜR DIE SCHRIFTLICHE ABITURPRÜFUNG**

Teil 1: Beispielaufgaben – Übersetzung (Teil A) und Aufgabenteil (Teil B)

Die Illustrierenden Prüfungsaufgaben (Teil 1: Beispielaufgaben – Übersetzung (Teil A) und Aufgabenteil (Teil B), Teil 2: Lösungsvorschläge) dienen der einmaligen exemplarischen Veranschaulichung von Struktur, Anspruch und Niveau der Abiturprüfung auf grundlegendem bzw. erhöhtem Anforderungsniveau im neunjährigen Gymnasium in Bayern.

Griechisch

erhöhtes Anforderungsniveau

Materialien: Texte, Hinweise zur Interpretation, Aufgaben

Arbeitszeit: 300 Minuten

Der Prüfling hat **Teil A: Übersetzung** sowie *e i n e* Aufgabe (Prosa oder Dichtung) nach seiner Wahl von **Teil B: Aufgaben** nach den Arbeitsanweisungen zu bearbeiten.

TEXTE

TEIL A: ÜBERSETZUNG

Politischer Verstand ist das höchste Lernziel

Sokrates berichtet über ein Gespräch zwischen ihm und Protagoras, in dem er diesem den jungen Hippokrates vorstellt. Hippokrates will nämlich wissen, welchen Gewinn er davonträgt, wenn er Schüler des Protagoras wird.

Ὁ Πρωταγόρας εἶπεν· „ὦ νεανίσκε, ἐξέσται τοίνυν σοι, ἐὰν ἐμοὶ συνῆς, ἀπιέναι οἴκαδε βελτίονι γεγονότι.“

Καὶ ἐγὼ ἀκούσας εἶπον· „ὦ Πρωταγόρα, τοῦτο οὐδὲν θαυμαστὸν λέγεις. Οὕτω δὴ καὶ σὺ εἶπὲ τῷ νεανίσκῳ

5 καὶ ἐμοὶ ὑπὲρ τούτου ἐρωτῶντι· Ὅδε ὁ Ἴπποκράτης σοι συγγενόμενος ἄπεισι περὶ τίνος βελτίων γενόμενος;“

Καὶ ὁ Πρωταγόρας ἐμοῦ ταῦτα ἀκούσας· „Σὺ τε καλῶς ἐρωτᾷς“, ἔφη, „ὦ Σώκρατες, καὶ ἐγὼ τοῖς καλῶς ἐρωτῶσι χαίρω ἀποκρινόμενος. Ἴπποκράτης γὰρ παρ’

10 ἐμὲ ἀφικόμενος οὐ πείσεται, ἅπερ ἂν ἔπαθεν ἄλλῳ τινὶ συγγενόμενος τῶν σοφιστῶν. Οἱ μὲν γὰρ ἄλλοι

λωβῶνται τοὺς νέους· τούτους γὰρ τὰς τέχνας¹ πεφευγότας ἄκοντας πάλιν ἐμβάλλουσιν εἰς τέχνας²,

λογισμούς τε καὶ ἀστρονομίαν καὶ γεωμετρίαν καὶ

15 μουσικὴν διδάσκοντες· παρὰ δ’ ἐμὲ ἀφικόμενος μαθήσεται οὐ περὶ ἄλλου τινὸς ἢ περὶ οὗ³ ἥκει. Τὸ δὲ

μάθημά ἐστιν εὐβουλία περὶ τῶν οἰκείων, ὅπως ἂν ἄριστα τὴν αὐτοῦ οἰκίαν διοικοῖ, καὶ περὶ τῶν τῆς πόλεως, ὅπως τὰ τῆς πόλεως δυνατώτατος ἂν εἴη καὶ
20 πράττειν καὶ λέγειν.“

„Ἄρα“, ἔφην ἐγώ, „ἔπομαί⁴ σου τῷ λόγῳ; Δοκεῖς γάρ μοι λέγειν τὴν πολιτικὴν τέχνην καὶ ὑπισχνεῖσθαι ποιεῖν ἄνδρας ἀγαθοὺς πολίτας.“

„Αὐτὸ μὲν οὖν τοῦτό ἐστιν“, ἔφη, „ὃ Σώκρατες, τὸ ἐπάγγελμα, ὃ ἐπαγγέλλομαι.“

1	αἱ τέχναι	die Schulfächer
2	ἐμβάλλω τινὰ εἰς τέχνας	jemanden zur Beschäftigung mit den Schulfächern zwingen
3	περὶ οὗ	weswegen
4	ἔπομαι (m. Dativ)	etwas richtig verstehen

TEIL B: AUFGABENTEIL - PROSA

Zu interpretierender Text: Platon, *Politeia* 444a10 – 444c2

Sokrates berichtet über sein Gespräch mit Glaukon:

„Ἐστω δὴ,“ ἦν δ' ἐγώ. „Μετὰ γὰρ τοῦτο σκεπτέον, οἶμαι, ἀδικίαν.“

„Δῆλον.“

5 „Οὐκοῦν στάσιν τινὰ αὖ τριῶν ὄντων τούτων δεῖ αὐτὴν εἶναι καὶ πολυπραγμοσύνην καὶ ἀλλοτριοπραγμοσύνην καὶ ἐπανάστασιν μέρους τινὸς τῷ ὅλῳ τῆς ψυχῆς, ἵν' ἄρχῃ ἐν αὐτῇ οὐ προσῆκον, ἀλλὰ τοιούτου ὄντος φύσει, οἴου πρέπειν αὐτῷ δουλεύειν τῷ τοῦ ἀρχικοῦ γένους ὄντι; Τοιαῦτ' ἄττα, οἶμαι, φήσομεν καὶ τὴν τούτων ταραχὴν καὶ 10 πλάνην εἶναι τὴν τε ἀδικίαν καὶ ἀκολασίαν καὶ δειλίαν καὶ ἀμαθίαν καὶ συλλήβδην πᾶσαν κακίαν.“

„Αὐτὰ μὲν οὖν ταῦτα“ ἔφη.

„Οὐκοῦν“, ἦν δ' ἐγώ, „καὶ τὸ ἄδικα πράττειν καὶ τὸ ἀδικεῖν καὶ αὖ τὸ δίκαια ποιεῖν, ταῦτα πάντα τυγχάνει ὄντα κατάδηλα ἤδη σαφῶς, εἶπερ καὶ ἡ ἀδικία τε καὶ δικαιοσύνη;“

ÜBERSETZUNG (NACH K. VRETSKA):

„Nun gut!“ stimmte ich bei. „Jetzt müssen wir, denke ich, die Ungerechtigkeit betrachten!“

„Klar!“

„Sie muss doch eine Art Zwist sein unter den drei Seelenteilen, eine
5 Vielgeschäftigkeit, ein Einmischen in fremde Angelegenheiten, ein
Aufstand eines Teiles der Seele gegen das Ganze, um in ihr zu
herrschen, wider das Recht, da er selber seiner Natur nach dazu
bestimmt ist, dem herrschenden Teil zu dienen. Dies also, so werden wir
erklären, und die Verwirrung und das Durcheinander der Seelenteile ist
10 die Ungerechtigkeit, Zügellosigkeit, Feigheit, Torheit, kurz, alle
Schlechtigkeit.“

„Gerade das!“ antwortete er.

„Nicht wahr“, sagte ich, „ungerecht zu handeln und Unrecht zu tun und
wiederum gerecht zu handeln – alles dies ist völlig klar, wenn
15 Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit klar sind?“

TEIL B: AUFGABENTEIL - DICHTUNG

Zu interpretierender Text: Homer, *Ilias* 22, 293 – 306

Athene greift in den Entscheidungskampf zwischen Achill und Hektor ein: Sie verwandelt sich in Hektors Bruder Deiphobos und ermutigt Hektor, gemeinsam mit ihm den Kampf gegen Achill zu wagen. Hektor geht darauf ein. Doch als er nach einem vergeblichen Wurf ohne Waffe dasteht und deshalb Deiphobos um dessen Speer bittet, muss er erkennen, dass er von der Göttin getäuscht wurde:

Στῆ δὲ κατηφήσας, οὐδ' ἄλλ' ἔχε μείλινον ἔγχος.

Δηϊφωβον δ' ἐκάλει λευκάσπιδα μακρὸν αὖσας·

ἦτεέ μιν δόρυ μακρὸν· ὃ δ' οὐ τί οἱ ἐγγύθεν ἦεν.

Ἐκτωρ δ' ἔγνω ἦσιν ἐνὶ φρεσὶ φώνησέν τε·

5 „ὦ πόποι, ἦ μάλα δὴ με θεοὶ θάνατόνδε κάλεσσαν.

Δηϊφωβον γὰρ ἔγωγ' ἐφάμην ἦρωα παρῆναι,

ἀλλ' ὁ μὲν ἐν τείχει, ἐμὲ δ' ἐξαπάτησεν Ἀθήνη.

Νῦν δὲ δὴ ἐγγύθι μοι θάνατος κακός, οὐδ' ἔτ' ἄνευθεν,

οὐδ' ἀλέη. Ἥ γάρ ῥα πάλαι τό γε φίλτερον ἦεν

10 Ζηνί τε καὶ Διὸς υἱὶ ἐκηβόλῳ, οἳ με πάρος γε

πρόφρονες εἰρύατο. Νῦν αὐτέ με μοῖρα κιχάνει.

Μὴ μὰν ἀσπουδί γε καὶ ἀκλειῶς ἀπολοίμην,

ἀλλὰ μέγα ῥέξας τι καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι.“

ὦς ἄρα φωνήσας εἰρύσσατο φάσγανον ὄξυ.

ÜBERSETZUNG (NACH W. SCHADEWALDT):

Und Hektor stand betroffen, denn er hatte keine andere Eschenlanze.

Und Deiphobos rief er, den weißbeschildeten, laut schreiend,
und forderte von ihm den langen Speer; doch der war nicht in seiner Nähe.

Da erkannte es Hektor in seinem Sinn und sprach es aus:

„Nein doch! Da haben mich wahrhaftig die Götter zum Tod gerufen!

- 5 Denn ich dachte, Deiphobos, der Held, sei bei mir,
doch der ist innerhalb der Mauer, und mich hat Athene betrogen!
Jetzt ist mir nah der Tod, der schlimme, und nicht mehr fern,
und kein Entrinnen! Ja, so war das schon lange lieber
dem Zeus und dem Sohn des Zeus, dem Ferntreffer, die mich früher
10 bereitwillig schirmten. Jetzt aber ereilt mich das Schicksal!
Wahrhaftig, nicht ohne Mühe und ruhmlos will ich zugrunde gehen,
sondern etwas Großes tun, auch für die Späteren zu erfahren!“
Als er so gesprochen hatte, zog er das scharfe Schwert.

HINWEISE ZUR INTERPRETATIONSAUFGABE

Die unter **Nr. I.-V.** angesprochenen Punkte sind **auf jeden Fall** zu bearbeiten.

I. Inhalt und Struktur

Herausarbeitung von Hauptthematik und Gedankenführung, evtl. anhand eines Schemas der Gliederung.

II. Sprache und Stil

Beobachtungen zu Sprache und Stil des vorgelegten Textes. Inwieweit sind die aufgewiesenen Einzelheiten charakteristisch für Werk, Autor, Zeit? Funktion der sprachlich-stilistischen Phänomene. Für Stilmittel können nur Bewertungseinheiten vergeben werden, wenn diese in ihrer Funktion im Kontext erkannt und dargestellt werden (die bloße Nennung wird nicht positiv bewertet).

III. Gattung

Nennung und kurze Charakterisierung der literarischen Gattung, der das Werk angehört; typische Gattungselemente des Textes.

IV. Literarhistorische Einordnung

Einordnung der vorgelegten Textstelle in Tendenz und Inhalt des Werkes und gegebenenfalls in das Gesamtwerk des Autors.

V. Historisch-kulturelle Einordnung

Einbeziehung des historisch-sozialen bzw. kulturellen, evtl. auch biographischen Kontexts des vorgelegten Textes.

VI. Ggf. Gegenwartsbezug und Rezeption

Begründete persönliche Stellungnahme in Bezug auf persönlich-existentielle und/oder gesellschaftlich-politische Dimension der Textstelle; kulturelle Relevanz und Fortleben der Textstelle, z. B. in einem Rezeptionsdokument.

VII. Ggf. Metrik (wenn es sich um einen dichterischen Text handelt)

Bewertet werden auch die inhaltliche Stringenz und die sprachliche Darstellung.

AUFGABEN

TEIL A: ÜBERSETZUNG

Übersetzen Sie den griechischen Text in korrektes und angemessenes Deutsch!

Die Übersetzung muss in jedem Falle auf das Arbeitsblatt (Reinschrift) übertragen werden.

TEIL B: AUFGABENTEIL

Bearbeiten Sie entweder die Aufgabe „PROSA“ oder die Aufgabe „DICHUNG“!

Die Antworten müssen in jedem Falle auf das Arbeitsblatt (Reinschrift) übertragen werden.

TEIL B: AUFGABENTEIL – PROSA

Platon, *Politeia* 444a10 – 444c2

I. HINFÜHRENDE AUFGABEN

Erreichbar sind je vier Bewertungseinheiten.

1. Nennen Sie **griechisch und deutsch** die **vier** Kardinaltugenden Platons!
2. Erklären Sie jeweils die wörtliche Bedeutung der Begriffe *πολυπραγμοσύνη* (vgl. Z. 4) und *ἀμαθία* (vgl. Z. 8) anhand ihrer Wortbestandteile!
3. Benennen Sie **zwei** Sachfelder, die für den Inhalt des Textes zentral sind, und belegen Sie diese mit **jeweils zwei** griechischen Begriffen aus dem Text!
4. Erläutern Sie, warum Sokrates in der *Politeia* bei der Suche nach der Gerechtigkeit im Individuum seinen Gesprächspartnern vorschlägt, zunächst die Entwicklung eines Idealstaates zu betrachten!

II. INTERPRETATIONSAUFGABE

Erreichbar sind 26 Bewertungseinheiten.

5. Interpretieren Sie den Text – ausgehend vom griechischen Original und ggf. unter Einbeziehung Ihrer Erkenntnisse aus der Bearbeitung der Aufgaben Nr. 1 bis Nr. 4 – nach **formalen** und **inhaltlichen** Gesichtspunkten! Die „Hinweise zur Interpretationsaufgabe“ (s. Geheft „Texte“) dienen Ihnen als Hilfestellung.

Aspekte, die Sie bereits in Teil I „Hinführende Aufgaben“ angeführt haben, werden nur bewertet, wenn Sie diese für die Interpretation nutzbar machen (die bloße erneute Nennung wird nicht positiv bewertet).

III. WEITERFÜHRENDE AUFGABEN

Erreichbar sind je sechs Bewertungseinheiten.

6. Entwickeln Sie **drei** wesentliche Merkmale der *Politie* des Aristoteles!

Bearbeiten Sie von den zwei folgenden Aufgaben (Nr. 7 und Nr. 8) **eine** Aufgabe nach eigener Wahl!

7. „In *Antigone* und *Kreon* stehen sich zwei Menschen gegenüber, die beide richtig handeln wollen, aber beide auch ihre subjektiven Interessen und Eigenheiten haben und die man sich deswegen nicht zum Vorbild nehmen kann.“

Überprüfen Sie diese Aussage von G. A. Seeck anhand Ihrer Kenntnis von Sophokles' *Antigone*! **Drei** wesentliche Gesichtspunkte genügen.

8. Begründen Sie, dass in Solons *Musenelegie* die Vorstellung einer Theodizee vorliegt! **Drei** wesentliche Gesichtspunkte genügen.

Bearbeiten Sie von den zwei folgenden Aufgaben (Nr. 9 und Nr. 10) **eine** Aufgabe nach eigener Wahl!

9. Erläutern Sie, wie das Thema „Gerechtigkeit“ von den Sophisten behandelt wird! **Drei** wesentliche Gesichtspunkte genügen.

10. Erschließen Sie den Autor des folgenden Fragments und belegen Sie dies anhand von **zwei** wesentlichen inhaltlichen Gesichtspunkten!

Ἄσυννέτημι τῶν ἀνέμων στάσιν·
τὸ μὲν γὰρ ἔνθεν κῦμα κυλίνδεται,
3 τὸ δ' ἔνθεν, ἄμμες δ' ὄν τὸ μέσσον
νᾶϊ φορήμεθα σὺν μελαίνα

χείμωνι μόχθεντες μεγάλῳ μάλα·
6 πὲρ μὲν γὰρ ἄντλος ἱστοπέδαν ἔχει,
λαῖφος δὲ πᾶν ζάδηλον ἦδη
καὶ λάκιδες μεγάλαι κατ' αὐτό·
9 χόλαισι δ' ἄγκονναι [...]

TEIL B: AUFGABENTEIL – DICHTUNG

Homer, *Ilias* 22, 293 – 306

I. HINFÜHRENDE AUFGABEN

Erreichbar sind je vier Bewertungseinheiten.

1. Beschreiben Sie anhand eines weiteren, Ihnen aus der *Ilias* geläufigen Beispiels, wie die Götter in den Handlungsverlauf eingreifen und welche Folgen das Eingreifen für den Handlungsverlauf hat!
2. Eine alternative Übersetzung von V. 12 durch den Literaturwissenschaftler Raoul Schrott lautet: „Aber ich werd‘ nicht ohne Gegenwehr glanzlos untergehen“. Erschließen Sie, ob die Übersetzung von ἀσπουδί und ἀκλειῶς hier zutreffend ist, indem Sie auf Bestandteile, aus denen die beiden Adverbien abgeleitet sind, eingehen!
3. Analysieren Sie die folgenden Verse aus dem Text (V. 3-4) metrisch, indem Sie Längen und Kürzen auf Ihr Arbeitsblatt schreiben und die einzelnen Verselemente (Metren) gegeneinander abgrenzen!

ἤτεέ μιν δόρυ μακρόν· ὃ δ' οὐ τί οἱ ἐγγύθεν ἦεν.
Ἐκτωρ δ' ἔγνω ἦσιν ἐνὶ φρεσὶ φώνησέν τε·

4. Erläutern Sie den unterschiedlichen Tempusgebrauch der Prädikate in V. 2-4, indem Sie den jeweiligen Aspekt der verwendeten Tempora berücksichtigen!

II. INTERPRETATIONSAUFGABE

Erreichbar sind 26 Bewertungseinheiten.

5. Interpretieren Sie den Text – ausgehend vom griechischen Original und ggf. unter Einbeziehung Ihrer Erkenntnisse aus der Bearbeitung der Aufgaben Nr. 1 bis Nr. 4 – nach **formalen** und **inhaltlichen** Gesichtspunkten! Die „Hinweise zur Interpretationsaufgabe“ (s. Geheft „Texte“) dienen Ihnen als Hilfestellung.

Aspekte, die Sie bereits in Teil I „Hinführende Aufgaben“ angeführt haben, werden nur bewertet, wenn Sie diese für die Interpretation nutzbar machen (die bloße erneute Nennung wird nicht positiv bewertet).

III. WEITERFÜHRENDE AUFGABEN

Erreichbar sind je sechs Bewertungseinheiten.

6. Arbeiten Sie heraus, inwiefern sich zwischen der *Ilias* Homers und folgendem Fragment des Archilochos ein Wertewandel feststellen lässt! Beziehen Sie sich dabei auf ein Beispiel aus der *Ilias* außerhalb des Interpretationstextes! **Drei** wesentliche Gesichtspunkte genügen.

Οὐ τις αἰδοῖος μετ' ἀστῶν οὐδὲ περίφημος θανῶν
γίνεται· χάριν δὲ μᾶλλον τοῦ ζοοῦ διώκομεν

3 <οἱ> ζοοί· κάκιστα δ' αἰεὶ τῷ θανόντι γίνεται.

Niemand ist nach seinem Tode hochgehrt und vielgerühmt
Bei den Bürgern; eher suchen wir Lebendige die Gunst

3 Der Lebendigen. Den Toten wird am schlimmsten mitgespielt.
(nach H. Fränkel)

Bearbeiten Sie von den zwei folgenden Aufgaben (Nr. 7 und Nr. 8) **eine**
Aufgabe nach eigener Wahl!

7. „*Sophokles hat einen mythischen Helden umgeformt zu einem Polisbürger, der über allen intellektuellen Scharfsinn seiner Zeit verfügt, aber auch über einen starken Affekt, der der richtigen Einsicht im Weg steht, der übereilt handelt und entscheidet, so dass Ödipus innerhalb eines vorbestimmten Rahmens auch durch eigenes Zutun scheitert.*“

Begründen Sie diese Aussage des Gräzisten Hellmut Flashar auf der Grundlage Ihrer Kenntnisse der Tragödie *Oidipus Tyrannos* des Sophokles! Drei wesentliche Gesichtspunkte genügen.

8. „*Wo wir etwa in China oder Indien kluge Männer wie Kung Fu Tse¹ auf die Monarchen einreden sehen, wendet sich der große Solon von Athen an die breite Bürgerschaft, um ihr deutlich zu machen, dass und warum sie für die Missstände selber verantwortlich sei und – selbst in der Lage, Reformen in die Wege zu leiten.*“

¹ Konfuzius

Überprüfen Sie diese Aussage des Historikers Christian Meier zu Solon anhand der Ihnen bekannten Texte! Drei wesentliche Gesichtspunkte genügen.

Bearbeiten Sie von den zwei folgenden Aufgaben (Nr. 9 und Nr. 10) **eine**
Aufgabe nach eigener Wahl!

9. Paraphrasieren Sie den folgenden Textausschnitt aus Platons *Apologie des Sokrates*!

Ἴσως ἂν οὖν εἴποι τις· „Εἴτ’ οὐκ αἰσχύνῃ, ὦ Σώκρατες, τοιοῦτον ἐπιτήδευμα ἐπιτηδεύσας, ἐξ οὗ κινδυνεύεις νυνὶ ἀποθανεῖν;“
3 Ἐγὼ δὲ τούτῳ ἂν δίκαιον λόγον ἀντεῖποιμι, ὅτι „οὐ καλῶς λέγεις, ὦ ἄνθρωπε, εἰ οἶε δεῖν κίνδυνον ὑπολογίζεσθαι τοῦ ζῆν ἢ τεθνάναι ἄνδρα, ὅτου τι καὶ σμικρὸν ὄφελός ἐστιν, ἀλλ’ οὐκ
6 ἐκεῖνο μόνον σκοπεῖν, ὅταν πράττῃ, πότερον δίκαια ἢ ἄδικα πράττει, καὶ ἀνδρὸς ἀγαθοῦ ἔργα ἢ κακοῦ. Φαῦλοι γὰρ ἂν τῷ γε σῶ λόγῳ εἶεν τῶν ἡμιθέων, ὅσοι ἐν Τροίᾳ τετελευτήκασιν, οἳ τε
9 ἄλλοι καὶ ὁ τῆς Θέτιδος υἱός.“

10. Xenophanes setzt sich mit der homerischen Göttervorstellung auseinander. Entwickeln Sie vor diesem Hintergrund seinen Gottesbegriff! **Drei** wesentliche Gesichtspunkte genügen.

AUFGABEN

TEIL A: ÜBERSETZUNG

Übersetzen Sie den griechischen Text in korrektes und angemessenes Deutsch!

Die Übersetzung muss in jedem Falle auf das Arbeitsblatt (Reinschrift) übertragen werden.

TEIL B: AUFGABENTEIL

Bearbeiten Sie entweder die Aufgabe „PROSA“ oder die Aufgabe „DICHUNG“!

Die Antworten müssen in jedem Falle auf das Arbeitsblatt (Reinschrift) übertragen werden.

TEIL B: AUFGABENTEIL – PROSA

Platon, *Politeia* 444a10 – 444c2

IV. HINFÜHRENDE AUFGABEN

Erreichbar sind je vier Bewertungseinheiten.

11. Nennen Sie **griechisch und deutsch** die **vier** Kardinaltugenden Platons!
12. Erklären Sie jeweils die wörtliche Bedeutung der Begriffe *πολυπραγμοσύνη* (vgl. Z. 4) und *ἀμαθία* (vgl. Z. 8) anhand ihrer Wortbestandteile!
13. Benennen Sie **zwei** Sachfelder, die für den Inhalt des Textes zentral sind, und belegen Sie diese mit **jeweils zwei** griechischen Begriffen aus dem Text!
14. Erläutern Sie, warum Sokrates in der *Politeia* bei der Suche nach der Gerechtigkeit im Individuum seinen Gesprächspartnern vorschlägt, zunächst die Entwicklung eines Idealstaates zu betrachten!

V. INTERPRETATIONSAUFGABE

Erreichbar sind 26 Bewertungseinheiten.

15. Interpretieren Sie den Text – ausgehend vom griechischen Original und ggf. unter Einbeziehung Ihrer Erkenntnisse aus der Bearbeitung der Aufgaben Nr. 1 bis Nr. 4 – nach **formalen** und **inhaltlichen** Gesichtspunkten! Die „Hinweise zur Interpretationsaufgabe“ (s. Geheft „Texte“) dienen Ihnen als Hilfestellung.
Aspekte, die Sie bereits in Teil I „Hinführende Aufgaben“ angeführt haben, werden nur bewertet, wenn Sie diese für die Interpretation nutzbar machen (die bloße erneute Nennung wird nicht positiv bewertet).

VI. WEITERFÜHRENDE AUFGABEN

Erreichbar sind je sechs Bewertungseinheiten.

16. Entwickeln Sie **drei** wesentliche Merkmale der *Politie* des Aristoteles!

Bearbeiten Sie von den zwei folgenden Aufgaben (Nr. 7 und Nr. 8) **eine** Aufgabe nach eigener Wahl!

17. „In *Antigone* und *Kreon* stehen sich zwei Menschen gegenüber, die beide richtig handeln wollen, aber beide auch ihre subjektiven Interessen und Eigenheiten haben und die man sich deswegen nicht zum Vorbild nehmen kann.“

Überprüfen Sie diese Aussage von G. A. Seeck anhand Ihrer Kenntnis von Sophokles' *Antigone*! **Drei** wesentliche Gesichtspunkte genügen.

18. Begründen Sie, dass in Solons *Musenelegie* die Vorstellung einer Theodizee vorliegt! **Drei** wesentliche Gesichtspunkte genügen.

Bearbeiten Sie von den zwei folgenden Aufgaben (Nr. 9 und Nr. 10) **eine** Aufgabe nach eigener Wahl!

19. Erläutern Sie, wie das Thema „Gerechtigkeit“ von den Sophisten behandelt wird! **Drei** wesentliche Gesichtspunkte genügen.

20. Erschließen Sie den Autor des folgenden Fragments und belegen Sie dies anhand von **zwei** wesentlichen inhaltlichen Gesichtspunkten!

Ἄσυννέτημι τῶν ἀνέμων στάσιν·
τὸ μὲν γὰρ ἔνθεν κῦμα κυλίνδεται,
3 τὸ δ' ἔνθεν, ἄμμες δ' ὄν τὸ μέσσον
νᾶϊ φορήμεθα σὺν μελαίνα

χείμωνι μόχθεντες μεγάλῳ μάλα·
6 πὲρ μὲν γὰρ ἄντλος ἱστοπέδαν ἔχει,
λαῖφος δὲ πᾶν ζάδηλον ἦδη
καὶ λάκιδες μεγάλαι κατ' αὐτό·
9 χόλαισι δ' ἄγκονναι [...]

TEIL B: AUFGABENTEIL – DICHTUNG

Homer, *Ilias* 22, 293 – 306

IV. HINFÜHRENDE AUFGABEN

Erreichbar sind je vier Bewertungseinheiten.

11. Beschreiben Sie anhand eines weiteren, Ihnen aus der *Ilias* geläufigen Beispiels, wie die Götter in den Handlungsverlauf eingreifen und welche Folgen das Eingreifen für den Handlungsverlauf hat!
12. Eine alternative Übersetzung von V. 12 durch den Literaturwissenschaftler Raoul Schrott lautet: „Aber ich werd' nicht ohne Gegenwehr glanzlos untergehen“. Erschließen Sie, ob die Übersetzung von ἀσπουδί und ἀκλειῶς hier zutreffend ist, indem Sie auf Bestandteile, aus denen die beiden Adverbien abgeleitet sind, eingehen!
13. Analysieren Sie die folgenden Verse aus dem Text (V. 3-4) metrisch, indem Sie Längen und Kürzen auf Ihr Arbeitsblatt schreiben und die einzelnen Verselemente (Metren) gegeneinander abgrenzen!

ἦτεέ μιν δόρυ μακρόν· ὃ δ' οὐ τί οἱ ἐγγύθεν ἦεν.
Ἐκτωρ δ' ἔγνω ἦσιν ἐνὶ φρεσὶ φώνησέν τε·

14. Erläutern Sie den unterschiedlichen Tempusgebrauch der Prädikate in V. 2-4, indem Sie den jeweiligen Aspekt der verwendeten Tempora berücksichtigen!

V. INTERPRETATIONSAUFGABE

Erreichbar sind 26 Bewertungseinheiten.

15. Interpretieren Sie den Text – ausgehend vom griechischen Original und ggf. unter Einbeziehung Ihrer Erkenntnisse aus der Bearbeitung der Aufgaben Nr. 1 bis Nr. 4 – nach **formalen** und **inhaltlichen** Gesichtspunkten! Die „Hinweise zur Interpretationsaufgabe“ (s. Geheft „Texte“) dienen Ihnen als Hilfestellung.

Aspekte, die Sie bereits in Teil I „Hinführende Aufgaben“ angeführt haben, werden nur bewertet, wenn Sie diese für die Interpretation nutzbar machen (die bloße erneute Nennung wird nicht positiv bewertet).

VI. WEITERFÜHRENDE AUFGABEN

Erreichbar sind je sechs Bewertungseinheiten.

16. Arbeiten Sie heraus, inwiefern sich zwischen der *Ilias* Homers und folgendem Fragment des Archilochos ein Wertewandel feststellen lässt! Beziehen Sie sich dabei auf ein Beispiel aus der *Ilias* außerhalb des Interpretationstextes! **Drei** wesentliche Gesichtspunkte genügen.

Οὐ τις αἰδοῖος μετ' ἀστῶν οὐδὲ περίφημος θανῶν
γίνεται· χάριν δὲ μᾶλλον τοῦ ζοοῦ διώκομεν

3 <οἱ> ζοοί· κάκιστα δ' αἰεὶ τῷ θανόντι γίνεται.

Niemand ist nach seinem Tode hochgehrt und vielgerühmt
Bei den Bürgern; eher suchen wir Lebendige die Gunst

3 Der Lebendigen. Den Toten wird am schlimmsten mitgespielt.
(nach H. Fränkel)

Bearbeiten Sie von den zwei folgenden Aufgaben (Nr. 7 und Nr. 8) **eine**
Aufgabe nach eigener Wahl!

17. „*Sophokles hat einen mythischen Helden umgeformt zu einem Polisbürger, der über allen intellektuellen Scharfsinn seiner Zeit verfügt, aber auch über einen starken Affekt, der der richtigen Einsicht im Weg steht, der übereilt handelt und entscheidet, so dass Ödipus innerhalb eines vorbestimmten Rahmens auch durch eigenes Zutun scheitert.*“

Begründen Sie diese Aussage des Gräzisten Hellmut Flashar auf der Grundlage Ihrer Kenntnisse der Tragödie *Oidipus Tyrannos* des Sophokles! Drei wesentliche Gesichtspunkte genügen.

18. „*Wo wir etwa in China oder Indien kluge Männer wie Kung Fu Tse¹ auf die Monarchen einreden sehen, wendet sich der große Solon von Athen an die breite Bürgerschaft, um ihr deutlich zu machen, dass und warum sie für die Missstände selber verantwortlich sei und – selbst in der Lage, Reformen in die Wege zu leiten.*“

¹ Konfuzius

Überprüfen Sie diese Aussage des Historikers Christian Meier zu Solon anhand der Ihnen bekannten Texte! Drei wesentliche Gesichtspunkte genügen.

Bearbeiten Sie von den zwei folgenden Aufgaben (Nr. 9 und Nr. 10) **eine**
Aufgabe nach eigener Wahl!

19. Paraphrasieren Sie den folgenden Textausschnitt aus Platons *Apologie des Sokrates*!

Ἴσως ἂν οὖν εἴποι τις· „Εἴτ’ οὐκ αἰσχύνη, ὦ Σώκρατες, τοιοῦτον ἐπιτήδευμα ἐπιτηδεύσας, ἐξ οὗ κινδυνεύεις νυνὶ ἀποθανεῖν;“
3 Ἐγὼ δὲ τούτῳ ἂν δίκαιον λόγον ἀντείποιμι, ὅτι „οὐ καλῶς λέγεις, ὦ ἄνθρωπε, εἰ οἶε δεῖν κίνδυνον ὑπολογίζεσθαι τοῦ ζῆν ἢ τεθνάναι ἄνδρα, ὅτου τι καὶ σμικρὸν ὄφελός ἐστιν, ἀλλ’ οὐκ
6 ἐκεῖνο μόνον σκοπεῖν, ὅταν πράττη, πότερον δίκαια ἢ ἄδικα πράττει, καὶ ἀνδρὸς ἀγαθοῦ ἔργα ἢ κακοῦ. Φαῦλοι γὰρ ἂν τῷ γε σῶ λόγῳ εἶεν τῶν ἡμιθέων, ὅσοι ἐν Τροίᾳ τετελευτήκασιν, οἳ τε
9 ἄλλοι καὶ ὁ τῆς Θέτιδος υἱός.“

20. Xenophanes setzt sich mit der homerischen Göttervorstellung auseinander. Entwickeln Sie vor diesem Hintergrund seinen Gottesbegriff! **Drei** wesentliche Gesichtspunkte genügen.